

Borsbergbad



Borsbergbad: Ansicht mit Sprungturm Foto: SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / Verlag A. und R.

Das Borsbergbad wurde 1936/37 von Graupaer Bürgern in Eigenleistung durch Aufschüttung des Straßendamms gleichzeitig mit dem benachbarten Sportplatz geschaffen. Zur Einweihung des Bades am 4. Juni 1937 fanden hier die Schwimmkreismeisterschaften statt.

Jahrzehntelang war das Naturbad mit einer Wasserfläche von 2.500 m² Anziehungspunkt vieler Badelustiger aus nah und fern.

Aufgrund zunehmender finanzieller und baulicher Defizite wurde es 2001 geschlossen.

Heute ist das ehemalige Bad ein Hochwasser-Rückhaltebecken und naturbelassene Teichanlage. Die Renaturierung des einstigen Borsbergbades ist eine Ausgleichsmaßnahme zum Neubau der Staatsstraße 177 nördlich von Pirna und wurde 2018 abgeschlossen.

Das einstige Bad steht auf einer Schotterterrasse aus der ersten hiesigen Eiszeit (Elbe-Elster-Eiszeit) vor knapp ½ Mio. Jahren. In wenigen Metern Tiefe verhindert dichtender Mergel aus der Oberkreide das Versickern des Wassers.

Das Bad liegt 153 m ü. NN in der Aue des Graupaer Baches, dessen Quelle am Beerberg (302 m ü. NN) im Ostteil des Borsbergmassivs entspringt. In Dresden-Pillnitz mündet der Graupaer Bach schließlich bei 110 m ü. NN verrohrt in die Elbe.

Am Oberlauf im Sauteichgrund wurde von 1913 bis 2007 Wasser durch eine Quelfassung mit 22 Sickerschächten für den alten Trinkwasser-Hochbehälter von Graupa (siehe Station Altes Wasserhäus'l) entnommen.



Borsbergbad Sommer 1938 Foto: Bernhard Freitag

In Kooperation mit:

ProGraupa e.V.



6 400 m
Erholungswald



Naturlehrpfad Graupa



300 m
Quellteich im
Tschaikowskipark

4